

Fact Sheet: Unterstützung von zugewanderten Eltern/Frauen

Bildungskoordinator/-innen aus den beteiligten Landkreisen Baden-Württembergs¹ präsentieren Herausforderungen, Gelingensfaktoren und Best practice-Beispiele zur Integration Neuzugewanderter.

Herausforderung

Zugewanderte Eltern haben bei der Wahrnehmung von Bildungsangeboten und bei der Erwerbstätigkeit mit besonderen Herausforderungen zu kämpfen, vor allem im Zusammenhang mit der Frage der Kinderbetreuung. Der Zugang zu Bildungs- und beruflichen Qualifizierungsangeboten gestaltet sich so schwieriger. Insbesondere trifft dies auf Frauen zu, die meist die Hauptverantwortung für Kindererziehung und Haushaltsführung übernehmen.

Bei Sprachkursen (Integrationskurse oder VwV Deutsch-Kurse) kristallisieren sich fehlende bzw. nicht bedarfsgerechte Möglichkeiten zur Kinderbetreuung als Hauptproblem heraus. Betreuungsangebote sind häufig nicht mit den Kurszeiten kompatibel oder ohne PKW schlecht erreichbar, vor allem in Kombination mit langen Anfahrtswegen zu zentral gelegenen Sprachkurs- und Bildungsangeboten.

Die Konzeption eigener Sprachkurse mit Kinderbetreuung ist ein wichtiges Angebot in den Fällen, in denen die Kommunen nicht ausreichend bedarfsgerechte Kinderbetreuung anbieten: Die Kurse sind sehr heterogen zusammengesetzt, und der Lernerfolg ist damit nicht für alle gewährleistet. Zudem verhindert die zeitlich auf den Kurs begrenzte Kinderbetreuung Anschlussperspektiven wie Integration in weitere Berufsqualifizierung oder in Erwerbstätigkeit.

Gelingensfaktoren

- Schaffung ausreichender und bedarfsgerechter Betreuungsmöglichkeiten für Kinder (auch unter drei Jahren), damit Eltern an Sprachkursen, Qualifizierungsmaßnahmen und am Erwerbsleben teilnehmen können und der Deutscherwerb der Kinder frühzeitig beginnt.
- Bestehende Beratungs- und Informationsangebote für Frauen (z. B. zu Bildung, Ausbildung oder Gesundheit) müssen besser bekannt gemacht werden.
- Qualifizierungswege für Frauen mit sprachlichem Unterstützungsbedarf, z. B. Teilzeitkurse, sollten in ausreichender Zahl bereitgestellt und bekannt gemacht werden. Dabei müssen strukturelle Hinderungsgründe berücksichtigt werden.
- Belange von Frauen aus EU-Ländern sowie von Frauen, die im Zuge des Familiennachzugs nach Deutschland gekommen sind, sollten stärkere Beachtung finden.
- Eine Erhebung geschlechterspezifischer Daten im Kontext von Bildung, Beruf und soziale Integration wäre wünschenswert. Dadurch können Bedarfe von Frauen besser identifiziert und entsprechend berücksichtigt werden.

Best Practice

- Best Practice-Beispiele sind zuvorderst alle Kommunen in Baden-Württemberg, die den gesetzlichen Anspruch auf eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung ab dem ersten Lebensjahr erfüllen, unabhängig davon, ob die Eltern arbeiten oder nicht. Vor allem

¹ Landkreise Calw, Enzkreis, Heidenheim, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Lörrach, Ortenaukreis, Ravensburg, Rhein-Neckar-Kreis, Schwarzwald-Baar-Kreis, Tuttlingen.

die Öffnungszeiten der Einrichtungen müssen den Besuch von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen ermöglichen.

- Im Landkreis Lörrach wurde vom Kursträger ifas ein eigenes Konzept für Kinderbetreuung im Haus erarbeitet. Die Frauen bringen die Kinder direkt mit zu den Kurszeiten, das Jugendamt hat die Kinderbetreuung abgesegnet. Dieses Konzept hatte im Kreis Vorbildfunktion, so dass auch Volkshochschulen und weitere Träger während der Kurszeiten Kinderbetreuung anbieten. Die Kurse sind auch zeitlich abgestimmt, damit die Frauen ältere Kinder noch vor Kursbeginn und nach Kursende versorgen können. <http://www.ifas-gmbh.eu/sprachkurse-deutsch/integrationskurse/>
- Auch über die VWV Deutsch sind Elternkurse mit Kinderbetreuung als Sonderformate förderbar. Sie finden z. B. Landkreis Heilbronn in einigen Kommunen dezentral statt, wobei die Kommunen jeweils die Räume zur Verfügung stellen und der Landkreis die Kurse kofinanziert sowie das Jugendamt den Kursträgern in Bezug auf die Kinderbetreuung beratend zur Seite steht.
- Die Schubert-Durand Stiftung in Lörrach organisiert ein vielfältiges Angebot an Unterstützung, um die Bildungschancen speziell für Frauen aus dem muslimischen Kulturkreis in und um Lörrach zu verbessern. Sie bietet Treffs an, bei denen Fachleute über Themen referieren, die den Frauen wichtig sind, sowie Elternkurse, die sich in erster Linie mit der Erziehung der Kinder befassen. Beides wird in die jeweilige Muttersprache übersetzt. Weiterhin gibt es Angebote zur Förderung der Sprachkompetenz, wie Singstunden für Mütter und Kinder oder auch Sprachkurse. Zu allen Angeboten sind Kinder willkommen. Weitere Aktivitäten und Projekte siehe: <https://www.schubert-durand-stiftung.de/>.

GEFÖRDERT VOM